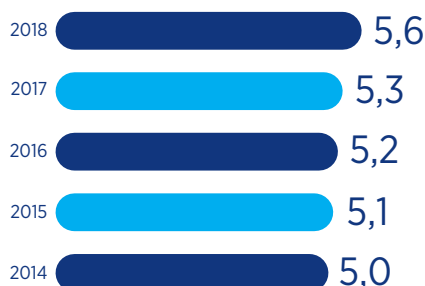


Im Jahr 2018 stieg das österreichische BIP um 2,7 % und konnte somit im Vergleich zum Vorjahr (2,5 %) leicht erhöht werden. Grund dafür war zumindest teilweise die schnell wachsende Wirtschaftsleistung, die in den Sektoren der Energieversorgung, dem Bergbau und Steinabbau sowie dem Transportwesen erbracht wurde. Das größte Wachstum innerhalb der letzten fünf Jahre wurde in den zwei zuerst genannten Sektoren verzeichnet.

Die Arbeitslosigkeit erreichte mit 4,8 % ihren Tiefststand seit 2011 und auch die Arbeitslosigkeit unter Jugendlichen (15- bis 24-Jährige) fiel auf 9,3 %. Der angespannte Arbeitsmarkt führte zu einem starken Lohnzuwachs, der die Löhne 2018 um 2,6 % ansteigen ließ.

Im Zeitraum zwischen 2011 und 2017 stieg die Zahl der Erwerbstätigen um 6,2 % an, gleichzeitig änderte sich jedoch auch ihre Zusammensetzung. Der Anteil an Nicht-Österreichern erhöhte sich im selben Zeitraum von 11,5 % auf 16,2 %. Allerdings betrug die Arbeitslosenquote unter Einwanderern im letzten Jahresquartal von 2018 9 % – was darauf schließen lässt, dass diese Bevölkerungsgruppe besser in die Wirtschaft integriert werden muss.



	2018	2019 [†]
Bevölkerung	8,9 Mio.	8,9 Mio.
BIP		
BIP (in Milliarden EUR*)	393	399
BIP-Wachstum	2,7 %	1,5 %
BIP/Kopf (EUR*)	44.400	44.800
Arbeitslosigkeit		
Arbeitslosenquote	4,8 %	4,7 %
Langzeitarbeitslosenquote	1,6 %	1,6 %
Nettozuwanderung (in % der Bevölkerungsanzahl)	5,2	4,8

* Preise 2019 † Für 2019 erwartete Durchschnittswerte

Wichtige Triebfedern

Fachkräftemangel

Die Anzahl an unbesetzten Stellen nimmt in Österreich weiterhin zu, was auf einen wachsenden Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt hindeutet.



8,8

Lohndruck insgesamt

Laut Prognosen werden die Reallöhne in Österreich auch in diesem Jahr weiter steigen. Somit wird der durch die Lohnkosten auf den Arbeitgebern lastende Druck aufrechterhalten.



7,3

Erwerbsquote

Es wird erwartet, dass das Wachstum der österreichischen Erwerbsquote in diesem Jahr etwas abflauen und somit die Geschwindigkeit drosseln wird, mit der das Angebot an Fachkräften wächst.



5,7

Einschätzung aus der Praxis

Insgesamt geht es der Wirtschaft in Österreich gut. Im Großen und Ganzen betrachtet, konnte der positive Aufschwung der ersten Jahreshälfte 2018 im dritten und vierten Quartal nicht beibehalten werden. Die Nachfrage nach bestimmten Qualifikationen nahm ab, was mit einem allgemeinen Konjunkturerückgang und negativen Tendenzen auf dem deutschen Markt einherging, die vor allem von der schwachen Automobilindustrie angeführt wurden. Nichtsdestotrotz herrscht in der heimischen Exportbranche Optimismus und der Fachkräftemarkt in Österreich entwickelt sich weiterhin gut, wobei ein starker Fokus auf den technischen Kompetenzen im IT-Sektor und Rollen im Zusammenhang mit Industrie 4.0 liegt. Das Wachstum kommt nicht nur aus allen industriellen Bereichen, sondern auch aus dem Dienstleistungssektor, und bietet Fachkräften ein insgesamt positives Umfeld. In verschiedenen Sektoren ist eine starke und stetig zunehmende Nachfrage zu verzeichnen, vor allem in den Bereichen IT, Ingenieurwesen, Life Sciences und der Finanzbranche. Dementsprechend steigt der Druck in den Branchen mit hohem Qualifikationsniveau.

Mark Frost, Geschäftsführer, Hays Österreich

Gefragte Profile

- Software-Entwickler
- IT-Berater
- Projektmanager
- SAP-Berater
- Hardware-Entwickler